

Gesamtarbeit der Methodistenkirche in der Demokratischen Republik (DR) Kongo

Partnerorganisation	Methodistenkirchen in Nordkatanga und Südkongo (DR) Kongo
Connexio Projekt-Nr.	34010
Connexio Projektbudget	CHF 87'000

Entstehung und Entwicklung der Methodistenkirche

In den 1880er Jahren begann eine kleine Gruppe Southern Methodists ihre Arbeit im Stamm der Atetela. Obschon sie die Unterstützung des Dorfchefs und der presbyterianischen Missionare hatten, war es für sie sehr schwierig, die Sprache und den Dialekt zu lernen und das Christentum kulturell zu adaptieren. Die Verstärkung der methodistischen Mission in den anschliessenden Jahren war Teil einer grösseren Bewegung: die Berichte von David Livingstone und Henry M. Stanley weckten bei vielen Menschen die Neugierde und Leidenschaft für die Missionsarbeit im Kongo.

Zwischen 1885 und 1912 wurden an drei verschiedenen Orten im Kongo von verschiedenen Personen methodistische Missionsstationen gegründet; aus diesen entstanden später die drei Diözesen Zentral Kongo, Nord-Katanga und Süd-Kongo. In den Jahren bis 1964 arbeiteten zahlreiche Missionare, meist aus den USA - aber auch aus der Schweiz- unter der Aufsicht amerikanischer Bischöfe im Kongo. Erst 1964 wurde mit John Wesley Shungu ein Afrikaner als methodistischer Bischof im Kongo gewählt. Unter seiner Führung übernahmen Einheimische dieselben Aufgaben wie die Missionare und er setzte afrikanische Pastoren als Superintendenten oder Schulleiter ein.

Die Methodistenkirche im Kongo heute

Die Eglise Evangélique Méthodiste Unie au Congo (EEMUC) ist eine wachsende Kirche. Da an vielen Orten die Kirche überfüllt ist, gibt es am Sonntag 2-3 Gottesdienste. Und an jeder jährlichen Konferenz (Synode) berichten die Kirchenleitungen, wie viele neue Gemeinden gegründet wurden.

Die Methodistenkirche ist Teil der ökumenischen Organisation der christlichen Kirchen und arbeitet mit der Römisch-katholischen Kirche, der presbyterianischen Kirche und der Eglise du Christ au Congo zusammen.

Im Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenrechte wirkt die EEMUC mit der Katholischen Kommission für Gerechtigkeit und Frieden, dem Konfliktlösungszentrum und dem Internationalen Gerechtigkeits Ministries. Die EEMUC ist Mitglied im Weltkirchenrat und in der afrikanischen Kirchenkonferenz.

Kulturell ist die EEMUC eine Kirche, deren Mitglieder aus vielen verschiedenen Stämmen kommen und verschiedene Sprachen sprechen. Die Stammesunterschiede sind gross. Die Bischöfe sind in ihrem Amt dem traditionellen Stammeschef ähnlich, der grosse Autorität geniesst, der aber auch Verantwortung trägt für das Wohl seiner Leute. Es ist für sie eine Gratwanderung, sowohl die hohen Erwartungen der eigenen Stammesangehörigen zu beachten wie auch dafür zu sorgen, dass keine Region oder kein Distrikt bevorzugt behandelt wird.

Steckbrief der Methodistenkirche im Kongo

- 1,1 Millionen Mitglieder
- 1'500 Gemeinden
- 3 Bischöfe in drei Diözesen
- 3 Theologische Ausbildungsstätten
- 900 Pfarrer mit Theologiestudium (NK und SK)
- Laienpfarrer und Gemeindeleiter
- Primar-, Sekundar- und Mittelschulen, verteilt im ganzen Land
- Spitäler



Engagement der Methodistenkirche im Kongo

Viele Mitglieder der EEMUC leben in grosser Armut - wie die meisten Menschen im Kongo. Unter schwierigen wirtschaftlichen und politischen Bedingungen betreibt die Kirche Schulen, Spitäler und Gesundheitsposten, Landwirtschaftsprojekte und Waisenhäuser.

Einer der drei Bischöfe, Bischof Ntambo meint: „Die Leute hier sagen: L’Eglise est notre salut (die Kirche ist unser Heil) und das stimmt: Denn wenn jemand etwas lernen will, wer lehrt ihn? Die Schule der Kirche. Wenn jemand krank ist, wer gibt ihm Medikamente? Die Spitäler der Kirche. Der Staat funktioniert bei uns nicht, aber die Kirche funktioniert.“

Trotz sehr beschränkten finanziellen Mitteln versuchen auch die einzelnen Gemeinden den Menschen in ihrer Umgebung zu helfen. Sie kümmern sich um Flüchtlings- und Strassenkinder, kochen für unterernährte Kinder, erklären im Sonntagsschulunterricht die verbreitete Krankheit AIDS oder bieten Mütterberatung an.



Unser Beitrag

Connexio unterstützt die Gesamtarbeit der Methodistenkirchen, indem Connexio die Beiträge an die Gehälter und die Altersrente der Pfarrer und Pfarrerinnen bezahlt.

Beitrag von CHF 87'000. Stand November 2009

Connexio
Badenerstrasse 69 Postfach 1344 CH-8026 Zürich
Telefon +41 44 299 30 70 Fax +41 44 299 30 79
connexio@emk-schweiz.ch www.connexio.ch

Spenden: PC 87-537056-9

G E M E I N S A M G U T E S T U N